

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.

Anzeige- und Unterhaltungsblatt für Wildbad und Umgebung.

Erscheint Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt incl. Austr.
Sonntagsblatt für Wildbad vierteljährlich 1 Mk.
10 Pfg. — ohne Sonntagsbeilage 90 Pfg. (monatlich im Verhältnis) Bei allen würt. Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarortsverkehr vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 Mk. 20 Pfg.; hiezu Bestellgeld 15 Pfg.



Der Annoncenpreis beträgt für die einspaltige Zeile oder deren Raum 8 Pfg., auswärts 10 Pfg. Reklamezeile 15 Pfg. Anzeigen müssen spätestens den Tag zuvor aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. — Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Einwendungen werden nicht berücksichtigt.

Nr. 150.

Mittwoch, 24. Dezember 1902.

38. Jahrgang.

Der Weihnachtsfeiertage wegen erscheint nächsten Freitag kein Blatt.

Weihnachten.

Aus alter Zeit her klingt die Kunde von der großen Freude, die allem Volke widerfahren soll. Jedes Jahr zur heiligen Weihnacht pocht sie an alle Herzen, fragend, bittend: willst du dich nicht auch mit Freude erfüllen lassen? O wir haben die Freude so nötig; nicht das rauschende Vergnügen, nicht den lärmenden Jubel, an denen hat unsere Zeit mehr als genug. Aber die Freude, die der Engel zur Nacht den Hirten ankündigte, die stille, starke Freude, welche die erlebten und empfunden, die in dem Kinde von Bethlehem, in dem Manne von Golgatha den Heiland fanden, ihren Heiland, den Heiland der Welt. Wir brauchen sie, denn unsere Zeit ist arm an wahrer, tiefer Freude, und Not und Sorge ist der Stempel, der auf vielen Gesichtern geprägt steht, und Miskmut und Verzagen kann den erfüllen, der in das öffentliche Leben hineinsieht, denn Haß und Lüge, das Niedrige und Kleinliche scheinen die Herrschaft zu führen. Da lebt verborgen in vielen das Sehnen: Ach! wenn der Weihnachtston von der großen Freude für alles Volk doch wahr wäre und wirklich würde!

Ist er denn uns nur eine schöne Erinnerung aus seliger Kinderzeit, ein Traum, ein Märchen, das man bei Seite legt, wenn die Einsicht in den Ernst des Lebens kommt! Nein, was jene einfachen Leute in der ersten Weihnacht erfuhren, was seitdem viele Millionen aus allen Zeiten und Sprachen, aus allen Bildungs- und Besitzklassen, in allen Lagen und Verhältnissen erlebten, das hat auch heute noch Kraft und Bedeutung. Wem Jesus persönlich der Herr geworden ist, der wird auch heute noch froh und stark zu allen Kämpfen, die die Zeit ihm aufdrängt. Wo Jesus in einer Gemeinde, in einem Volk regiert, da erwachen Liebe und Gemeingeist, Begeisterung und Opferwilligkeit für die großen Aufgaben des Volkes, der ganzen Menschheit. Er ist in Wahrheit und in Ewigkeit der Heiland der Seelen, der König aller Welt.

Kundschau.

Gestorben: 20. Dez. in Calmbach Fr. Schanz, Schlossermstr., 84 Jahre alt.

Stuttgart, 20. Dez. Die Influenza grassiert hier in unheimlicher Weise. Die Aerzte, welche kaum mehr die nötige Zeit zum Essen und Schlafen herausbringen, schätzen den Krankenstand auf über 20 000.

Stuttgart, 20. Dez. Der Ertrag der diesjährigen Lotterie des Württembergischen Kriegerbundes hat sich auf 10,405 Mk. belaufen.

Stuttgart, 19. Dez. (Landtag.) Nach Annahme der Kommissionsbeschlüsse zu Absatz 3 und Absatz 4 des Artikels 1, der die Einführung einer fremden Sprache in den Lehrplan der gehobenen Volksschule vorsieht, wurde die Resolution Hausmann beraten, welche an den Staatsminister das Ersuchen richtet, es wolle unter Beachtung der gesteigerten Anforderungen des Unterrichts und des praktischen Lebens das den einzelnen Fächern zuzuweisende Zeitmaß bei der Revision des Normallehrplanes einer Neuregelung unterzogen werden. Der Minister teilt mit, daß die Revision des Normallehrplans auch schon in Angriff genommen sei, jetzt aber durch die Verhandlungen der Kammer in's Stocken geraten seien. Graf Uxkull II beantragte einen Zusatz zu der Resolution, daß eine Beschränkung der bisher für den Religionsunterricht bestimmten Zeit nur so weit stattfinden solle, daß die für den Christen notwendige religiöse Unterweisung der Kinder auch für die Zukunft keine Einbuße erleide. Als Hausmann diesen Zusatz als unbestimmt, unklar und überflüssig bezeichnete, erhob sich Gröber (Str.) und erklärte, dieser unschuldige Zusatz habe die Gegner gezwungen, Farbe zu bekennen. Gröber nahm, als Graf Uxkull seinen Antrag zurückzog, diesen wieder auf. In der Abstimmung jedoch erzielte die Resolution Gröber nur 22 Stimmen gegen 50 Stimmen, während die Resolution Hausmann angenommen wurde mit 47 gegen 25 Stimmen.

20. Dez. In der heutigen Sitzung wurde der von der Kommission eingefügte Artikel 1a, der das Strafverfahren bei Schülerversummisse neu regelt, angenommen. Er enthält eine Verminderung der Minimalstrafen und ersetzt die bisherigen Polizeistrafen durch Ordnungsstrafen. Nun folgten Art. 2 und 3 des Volksschulgesetzes; es handelt sich hiebei um die dauernde Feststellung der Maximalzahl von Schülern in einer Klasse, so daß, wenn diese Zahl dauernd überschritten wird, eine weitere Lehrerstelle

errichtet werden muß. Der Regierungsentwurf verlangt, daß bei einer Zahl von 70 Schülern 2, von 140 Schülern 3 und von 240 Schülern an einer Schule 4 Lehrer anzustellen sind und daß in letzterem Verhältnis bei einer noch höheren Schülerzahl auch die Zahl der Lehrer zu vermehren ist. Ferner regeln die Artikel die Anstellung von unständigen bzw. ständigen Lehrern. Die Kommission hatte die oben erwähnten Zahlen auf 60, 130 und 200 reduziert. Nun würde aber eine solche Einrichtung wie der Kultminister nachwies, in Württemberg die Erbauung von 700—800 neuen Schulhäusern und die alsbaldige Ernennung von 700—800 Lehrern zur Folge haben und einen sehr großen Mehraufwand von mindestens 547,390 Mk. und von höchstens 893,310 Mk. jährlich erfordern. Dadurch würde auch die Aufbesserung der Lehrer in unabsehbare Ferne gerückt. Ein Beschluß über diese Frage wurde noch nicht gefaßt.

— (Eisenbahnsache.) Beim Uebergang von einer Wagenklasse in die nächsthöhere ist nach den bestehenden Vorschriften eine Fahrkarte dritter Klasse nachzulösen. Diese Bestimmung erfährt nach dem Amtsblatt der Verkehrsanstalten folgende weitere Auslegung. Als solche Ergänzungsarten sind von jetzt ab auch die mit Preisermäßigung herausgegebenen Fahrtausweise — ausgenommen die Arbeiterfahrkarten — zu betrachten, z. B. die Landeskarten, oder Monatskarten und sonstige Fahrscheinebücher. Es kann also mit einer gewöhnlichen Fahrkarte 3. Klasse und einer Monatskarte oder Landeskarte 3. Klasse die II. Wagenklasse, mit einer Fohrkarte 2. Kl. in Verbindung mit einer Monatskarte oder Landeskarte 3. Klasse die I. Wagenklasse benützt werden, ebenso wie auch eine Monatskarte 3. Klasse und eine Landeskarte 3. Klasse zur Fahrt in der II. Klasse berechnen.

— Beim Langholzabladen auf der Eisenbahnstation Rothenbach kam am vergangenen Freitag der Fuhrknecht Waidelich zwischen zwei Stämme. Dadurch wurde er so schwer verletzt, daß er am andern Tage starb. Waidelich wohnte in Neuenbürg. Er war verheiratet und hatte 3 Kinder.

— Wie aus Vietigheim gemeldet wird, sind nun im ganzen im Stromberggebiet 14 Wildschweine abgeschossen worden. Ungefähr ebensoviel wurden verwundet und sind entkommen. Die Jagd

muß jetzt wieder ruhen, nachdem der die Spuren verratende Schnee geschwunden ist.

Ludwigsburg, 20. Dez. Heute vormittag 9 Uhr wurde mittels Gefangenenwagens der ehemalige Direktor der Heilbronner Gewerbebank, Fuchs, in das Zuchthaus dahier eingeliefert, so daß sich jetzt alle drei verurteilten Heilbronner Direktoren zur Verbüßung ihrer Strafen im hiesigen Zuchthaus befinden.

Kleinengstingen, 19. Dez. Die Frau des ermordeten Bauern Schänkle, hat laut „Tübinger Chronik“ ein Geständnis abgelegt, ebenso ihr Mitgenosse an der blutigen That, der Schäfer Raach. Der letztere hat den Bauer niedergeschlagen, sodann habe die Frau ihm mit einem Messer den Hals durchgeschnitten; nach vollbrachter That schleifte das Paar das unglückliche Opfer in die fast 1 Kilometer vom Weg entfernten Kiesgrube. Ein junger Bursche, der die Blutspur im Schnee bemerkte und verfolgte, fand den Leichnam in der Grube und machte Anzeige. Das Mörderpaar wurde sofort nach Münchingen eingeliefert.

— In Pforzheim hat der Stadtrat beschlossen, den Tarif für den Bezug von elektrischem Licht aus dem städtischen Elektrizitätswerk von 70 Pfg. pro Kilowatt auf 55 Pfg. bei Bezug bis zu 2500 Kw., auf 50 Pfg. bis zu 5000 Kw., auf 45 Pfg. bis zu 10000 Kw. und auf 40 Pfg. bei Bezug von über 10000 Kw. zu ermäßigen.

Pforzheim, 22. Dez. Nach langer Fahndung gelang es endlich der hiesigen Kriminalpolizei, einer Falschmünzerverbände auf die Spur zu kommen. Gestern Nachmittag war die Polizei in hies. Stadt in voller Thätigkeit. Unter Leitung des Kriminalkommissärs Wittiger wurden in mehreren Häusern und Werkstätten zu gleicher Zeit Hausdurchsuchungen vorgenommen, welche von großem Erfolg waren. Außer einer kompletten, aufs Beste zur Falschmünzerei hergestellten Einrichtung, wie Gesenke, Prägestempel für Einmark-, Fünfundzig- und Zehnpfennigstücke fanden sich auch eine Anzahl falscher Geldstücke aus goldähnlichen Metallen, welche für Herstellung von falschem Geld geeignet sind, vor. Unter anderem wurde eine gut ausgedachte hohle Eisenwalze mit Schraubenverschluß gefunden, in welcher die falschen Geldstücke, Prägestempel etc. versteckt gehalten wurden.

Feinmechaniker Bess, dessen Frau, Bruder und Vater wurden gestern verhaftet. Die falschen Geldstücke befanden sich schon längere Zeit im Verkehr und wurden von der Post etc. mehrmals beanstandet. (Generalanz.)

Karlsruhe, 18. Dez. Der Bürgerausschuß genehmigte heute nach vierstündiger Sitzung mit 81 gegen 20 Stimmen den Antrag des Stadtrats, daß die Karlsruher Straßenbahn für 2 681 250 Mk. unter Uebernahme der Kapitalschuld des Unternehmens im Betrag von 3 360 000 Mk. von der Stadtgemeinde käuflich erworben werde.

— Einen empfindlichen Verlust erlitt dieser Tage ein Händler in München. Er kam spät nachts von einer Geschäftsreise zurück und richtete noch vor dem Schlafengehen eine größere Summe von Banknoten zurecht zu einer Zahlung am nächsten Morgen. Das Papiergeld legte er dann in ein Zeitungsblatt auf den Tisch. Am Morgen benützte die Frau des Händlers die Zeitung zum Feuermachen und ehe der Händler den Mißgriff seiner Ehehälfte bemerkte, waren die Banknoten bereits von den Flammen verzehrt.

Dresden, 22. Dez. Das Dresdener Journal meldet: Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit, die Frau Kronprinzessin hat in der Nacht vom 11. bis 12. Dez. in einem anscheinend krankhaften Zustand seelischer Erregung Salzburg plötzlich verlassen und sich unter Abbruch aller Beziehungen zu Höchstihren Verwandten in's Ausland begeben. Am Königl. Hofe sind für diesen Winter alle großen Feste abgesagt worden. Auch der Neujahrsempfang wird nicht statt finden. (Die Kronprinzessin Louise ist eine geb. Erzherzogin von Oesterreich. Sie hat sich im Alter von 21 Jahren am 21. Nov. 1891 mit Kronprinz Friedrich August zu Wien vermählt. Aus der Ehe sind 5 Kinder hervorgegangen.)

Berlin, 18. Dez. Der Bundesrat stimmte in seiner heutigen Sitzung dem Entwurfe eines Zolltarifgesetzes in der vom Reichstage in dritter Lesung beschlossenen Fassung zu.

Augsburg, 19. Dezember. In einem „Briefe aus Württemberg“ in Nr. 195 der ultramontanen Augsburger Postzeitung war der „Schwarzwälder Vote“ heftig angegriffen worden. Würt-

lich heißt es: „Es ist das Blatt der politischen Charakterlosigkeit und daher stets im Solde der Kirchenfeinde. Die geistige, moralische und politische Versumpfung des Wahlkreises durch Schundblätter à la Schwarzwälder Vote und Albvote etc.“ Die Direktion des Blattes klagte gegen den verantwortlichen Redakteur Jakob Seiwert der Augsburger Postzeitung wegen Beleidigung, mit dem Erfolge, daß dieser heute vom Schöffengericht zu einer Geldstrafe von 200 Mk. eventuell 20 Tagen Gefängnis verurteilt wurde.

Paris, 20. Dez. Ein im Ministerium des Aeußern eingegangenes Telegramm des französischen Votschafters in Madrid bestätigt die Verhaftung der Familie Humbert. Seit längerer Zeit waren in Calle de Ferraz wohnende Personen der Polizei verdächtig. Gestern verschaffte sich ein Beamter, der Romain Daurignac eintreten sah, eine gerichtliche Ermächtigung, das Haus zu betreten. Nach 3maligem Läuten wurde geöffnet. Der Beamte verhaftete das Ehepaar Humbert, die Tochter und 3 Daurignac. Die Verhafteten erklärten, das Opfer großer Schändlichkeiten zu sein und stiefen Drohungen aus gegen bekannte Persönlichkeiten Frankreichs und gaben an, sie seien seit dem 9. Mai in Madrid und haben sich direkt von Paris dorthin begeben. In der Wohnung wurde bares Geld im Betrage von 2275 Pesetas und Schmucksachen im Wert von 10,000 Fr. gefunden. An das Haus wurden Siegel gelegt. Die Verhafteten wurden der französischen Votschaft zur Verfügung gestellt. Fluchtversuche durch das Fenster wurden vereitelt. Die Polizei vermutet, daß die Humberts, ehe sie öffneten, wichtige Papiere vernichteten.

Caracas, 22. Dez. Der Vorschlag der Verbündeten, nach dem Präsident Roosevelt als Schiedsrichter fungiren soll, ist gestern Castro mitgeteilt worden. Derselbe hat sich mit diesem Vorschlag einverstanden erklärt.

500. Médaille
Weltausst. Paris

Sidenstoffe v. 75 Pf. p. Mtr. an.
Muster portofrei.

Deutschlands größtes Spezialgeschäft
MICHEL & Co. BERLIN SW. 13
Leipzigerstr. 43, Ecke Markgrafstr.

Eigene Fabrik
in Orfeld

Neujahrs-Gratulations-Karten

mit und ohne Namensaufdruck

in einfacher bis feinsten Ausführung, liefert in kürzester Frist billigst

A. Wildbrett's Buchdruckerei.

Reichhaltige Mustercollection liegt zur gefl. Einsicht auf.



W i l d b a d.

Bekanntmachung des Ergebnisses der Bürgerauschuhwahl.

Bei der am 22. Dezember 1902 vorgenommenen Wahl haben von 598 wahlberechtigten Einwohnern 257 abgestimmt.

Nach dem Ergebnis der Stimmenzählung sind zu Mitgliedern des Bürgerauschusses gewählt:

a) auf die volle 4jährige Periode:

- 1) **Karl Pipp**, Ipsler hier mit 226 Stimmen
- 2) **Wilhelm Vott**, Schuhmacher hier mit 221 Stimmen,
- 3) **Christoph Freiber**, Feilenhauer hier mit 213 Stimmen,
- 4) **Gottlob Citel**, Holzhauer hier mit 198 Stimmen,
- 5) **Friedrich Schulmeister**, Schneidmstr. hier mit 160 Stimmen,
- 6) **Hermann Großmann**, Flaschner hier mit 126 Stimmen,
- 7) **Wilhelm Mößinger**, Maurer hier mit 124 Stimmen,

b) auf eine Restperiode von 2 Jahren:

- 8) **Hermann Rieinger**, Messerschmied hier mit 122 Stimmen,
- 9) **Karl Citel**, Baddiener hier mit 121 Stimmen,

Carl Citel, Baddiener und Gustav Rieinger, Buchbinder vereinigten die gleiche Stimmenzahl von 121 auf sich und ging gemäß Art. 11 des Gesetzes vom 6. Juli 1849 Citel als der Ältere vor.

Beschwerden gegen die Gültigkeit dieser Wahl sind binnen 8 Tagen von der gegenwärtigen Bekanntmachung an bei dem Gemeindevorstand oder dem K. Oberamt anzubringen. Nach Ablauf dieser Frist kann die Gültigkeit der Wahl nur noch wegen gesetzlicher Mängel in der Person des Gewählten angefochten werden.

Den 23. Dezember 1902.

Stadtschultheiß:
B ä h n e r.

W i l d b a d.

Bekanntmachung.

Nachdem die Berichtigung der Orts-, Grund- und Gefällsteuerkataster auf 1. April 1902 und die Festsetzung des Katasterbetrags in der Gemeinde Wildbad durch das Bezirkssteueramt gemäß Art. 74 Abs. 1 des Gesetzes vom 28. April 1873, betreffend die Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer, stattgefunden hat, so wird das Ergebnis dieser Katasterberichtigung gemäß Art. 74 Schlußsatz und Art. 61—64 dieses Gesetzes 21 Tage lang vom 27. Dezember 1902 bis 16. Januar 1903

zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathaus aufgelegt sein.

Etwaige Beschwerden, welche die Beteiligten gegen die Einschätzung vorbringen wollen, sind an das K. Steuerkollegium, Abteilung für direkte Steuern, zu richten und längstens innerhalb dreier Tage nach Ablauf jener 21 Tage, also

bis zum 19. Januar 1903

bei dem Ortsvorsteher zur Weiterbeförderung (schriftlich) anzubringen. Die Versäumnis dieser Frist zieht den Verlust des Beschwerderechts nach sich. (Gesetz Art. 61 Abs. 2 und Art. 74 Abs. 4.)

Den 22. Dezember 1902.

Stadtschultheißenamt:
B ä h n e r.

Militär-Verein Wildbad

„Königin Charlotte.“
Johannistag, den 27. Dezbr.



Abends von 7 Uhr ab
findet in der Turnhalle unsere

Christbaum-Freier

mit Concert, Gesang, komischen Aufführungen, Gabenverlosung und darauf folgendem Tanz statt.

Die verehrlichen Ehrenmitglieder, die Kameraden des Krieger- und Militärvereins mit ihren Familienangehörigen, sind hiezu freundlich und kameradschaftlich eingeladen.

Freiwillige Gaben werden von dem Vorstand und dem Kassier entgegengenommen.

Der Vorstand.

N.B. Die Turnhalle wird Abends nicht vor 1/27 Uhr geöffnet.

Canaria- und Vogelzüchter-Verein Wildbad.

Samstag, den 27. d. M.
Nachmittags 2 Uhr
findet die jährliche
General-Versammlung

im Lokal Gasthaus zur „alten Linde“ hier statt, zu deren Besuch die verehrlichen Mitglieder des Vereins freundlichst eingeladen sind.

Der Vorstand.

Tagesordnung:

- Rechenchaftsbericht,
- Wahl der Vorstandsmitglieder,
- „ des Vereinsdieners,
- „ „ Lokales.

Verschiedenes.

Gratis-Verlosung von Canarien unter die Vereinsmitglieder.

Kalender

für das Jahr 1903

als:

- Der lustige Bilderkalender 20 Pfg.
- Vollsbote für Württemberg 20 "
- Evang. Würt. Kalender 20 "
- Der neue Better aus Schwaben 20 "
- Der Better vom Rhein 30 "
- Fahrer hinkender Bote 30 "
- Taschenkalendar 15 "
- Christuskalender oder christl. Bergknecht, in elegantem Einband mit Goldschnitt Mk. 1.20

Ferner Abreißkalender, Portemonnaie- und Wandkalender sind zu haben bei

Chr. Wildbrett.

Nur echt mit der berühmten Ankermarke.



Richters Anker-Pain-Expeller,

altbewährte schmerzstillende Einreibung; zum Preise von 50 Pf. und 1 M. vorrätig in allen Apotheken. Jede Flasche ist zum Beweise der Echtheit mit der Fabrikmarke Anker versehen, worauf man beim Einkauf achten wolle.

In 100 Teilen: Span. Pfeffer 3 — Weingeist 44 — Kampfer 1,5 — Äth. Öle (Rosmarin, Thymian, Anisöl usw.) 2,5 — Pfefferminzwasser 15 — Melissenwasser 15 — Kamillenwasser 10 — Weid. Säfte 1 — Salmiatgeist 8 — Glycerin.

Richters Anker-Zenckelhonig,

altbewährtes Linderungsmittel bei Husten, Heiserkeit und Verschleimung; wird von allen Kindern gern genommen. Preis 50 Pf. und 1 M. Beim Einkauf verlange man ausdrücklich Anker-Zenckelhonig.

Danksagung.



Für die vielfachen und wohlthueden Beweise warmer Teilnahme an unserem schweren Verlust und Leid sagt Allen innigen Dank

im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Frau Sophie Schobert.

Wildbad, 20. Dezbr. 1902.

Nur eine gute Tasse Kaffee

erfüllt ihren Zweck, anregend u. belebend auf Körper u. Geist einzuwirken.

Disque's beliebte Marke: **Elephanten-Kaffee**

ist reiner, gehaltvoller, gebrannter **Qualitäts-Kaffee**

Nur acht in Packeten mit dieser **SCHUTZMARKE**
per Kilo à M. L. 120-140-160-170-180 u. M. 2.

Liederkranz Wildbad.

Freitag den 26. Dezember
Abends 7 Uhr

Weihnachtsfeier mit Gaben-Verlosung im Hotel Post

Die verehrl. Ehren- und passiven Mitglieder des Vereins mit ihren Familienangehörigen werden hierzu freundlichst eingeladen.

Nichtmitglieder haben keinen Zutritt. **Fremde** können eingeführt werden.

Der Vorstand.

Freiwillige Gaben zur Verlosung bittet man beim Vereins-Kassier Herrn Malermeister **Lutz** abzugeben.

2 Jahre Garantie!

Friedrich Wilhelm Engels
Fabrik feinsten Stahlwaaren
Nümmen-Gräfrath b. Solingen
No. 933
versendet
8 Tage zur Probe
als Specialität

Haarschneide-Maschine „Volksfreund“ mit 2 Aufschiebekämmen, um die Haare 3, 7 u. 10 mm schneiden zu können, in feinem eleganten Holz-Etui, zu dem Ausnahme-**5,50 franco** die Maschine nicht gefällt, erfolgt Betrag zurück. Risiko ausgeschlossen. — **Volksfreund-Maschine** soll in keiner Familie fehlen, warum: 1. Weil bei 2 Kindern in 1 Jahre 1 Maschine erspart wird. 2. Jeder kann nach der beigegebenen Gebrauchsanweisung sofort Haare schneiden. 3. Wo eine Maschine im Hause ist, kann keine ansteck. Krankheit durch Uebertragung entstehen. In tausenden Famil. hat sich die **Volksfreund-Maschine** eingeführt. — Grossen illustrierten Katalog aller Art. Solinger Stahlwaaren etc. 200 Abbildungen mit vielen Neuheiten erhält jeder umsonst und portofrei. — Um Irrthümern vorzubeugen, wolle man meine Adresse deutlich ohne Abkürzung schreiben.

Telephon No. 33.

Redaktion, Druck und Verlag von Albert Wildbrett in Wildbad.

(Mit 1 Beilage.)

Asthma (Atemnot)

durch die so lästigen Bronchialkatarrhe verursacht, sowie quälender Husten, finden schnelle und sichere Linderung beim Gebrauch von **Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons**. In Schachteln à 1 Mark bei Conditor **Lindenberger**.

HERRN wolle

Keellu. Billig bedient sein wollen.
lassen sich stets unsere reichhaltigen

Muster Collectionen

kommen. Grösstes Tuch- u. Buckskin-Lager.

Gebrüder Schmidt
PFORZHEIM.

Flachsamenmehl, bestes Kraftfutter für Milch- und Jungvieh per Ztr. Mt. 8.80
Wohnsamenmehl, billigstes und bestes Mastfutter für Schweine per Ztr. Mt. 5.80

Repskuchen, per Ztr. Mt. 6.—
versendet gegen Nachnahme
J. W. Körner,
Esslingen a. N.

Sämtliche
**Heilkräuter,
Husten- und
Katarrhmittel,
Hausmittel**
empfehlen
Drogerie A. Heinen.

Ratten, Mäuse, tötet „**Aderton**“ schnell u. sicher ohne Giftschein erhältlich per Packet 30 u. 60 Pfg. **Hof-Apothete.**

Streng reelle und billigste Bezugsquelle!
In mehr als 100000 Familien im Gebrauch!

Gänsefedern,

Gänsefedern, Schwansfedern, Schwansbannet u. alle anderen Sorten Bettfedern und Daunet. Reubelt und beste Reinigung garantiert! Gute preisw. Bettfedern p. Pfund für 0.80; 1. A.; 1.40. Prima Halbdaunen 1.80; 1.80. Wolarsfedern: Halbweiß 2. 1.80; 2.50. Silberweiße Gänse- u. Schwansfedern 3; 3.50; 4; 5. Acht verschiedene Gänse- u. Schwansdaunen 2.80; 3. Solawdaunen 3; 4; 5. A. Jedes beliebig, Quantum solltet gegen Nachnahme! Zurücknahme auf unsere Kosten!

Poche & Co. in Herford F. Nr. 1455
in Wehlan.
Werde n. und Dreilötten, auch über Bettstoffe u. andere Betten kostenfrei. Angabe der Forderungen für Federnproben erwünscht!

Hierzu 1 Wand- u. Notiz-Kalender für das Jahr 1903.